

STIMMEN

«Salonwagen ist am schönsten»

Marco Schoch, Teufen AR (12 Jahre): Ich finde Dampfloks interessant, aber am besten gefällt mir der Salonwagen der RhB. Der hat die schönsten Sitze von allen. Und es sind die be-



quemsten Eisenbahnsitze, die ich je ausprobiert habe. Zu Hause habe ich mit meinem Bruder Ivo eine Modelleisenbahnanlage aufgebaut. Dort lassen wir alte und neue Wagen fahren. Zum Dampffestival nach Untervaz sind wir wegen meinem Vater gekommen. Er ist der Chef der Südostbahn.

«Das sieht man nicht alle Tage»

Walter Frech, Malans (57 Jahre, El. Ing. HTL): Das Dampffestival ist ein spektakulärer und seltener Anlass. Man sieht selbst als Dampflok-



verantwortlicher der RhB nicht alle Tage so viele verschiedene Lokomotiven. Bahn- und Dampf Freunde sind treu und kommen bei jedem Wetter. Vielleicht wären bei Sonnenschein noch mehr Zaungäste gekommen. Die Stimmung ist jedenfalls gut.

«Lokparade besonders schön»

Anita Krätli, Untervaz (40 Jahre, Hausfrau/Hauspflegerin): «Ich fahre selber oft mit dem Zug und interessiere mich für alles rund ums Zugfahren. Der absolute Dampflok-Fan in der Familie ist aber mein zwölfjähriger Sohn



Thomas. Etwas ganz Besonderes war die Lokparade mit den schönen alten Lokomotiven, die man nicht jeden Tag sieht. Man sollte noch mehr solche Anlässe wie das Dampffestival machen.»

(ziv) ▶ «Zwei hundertjährige ...»

STREIFLICHT



Tausende Eisenbahnfans warten im strömenden Regen auf die grosse Lokparade: die Rhätia Nummer 1 der RhB, einer der Stars des Dampffestivals in Untervaz. (Fotos Verena Zimmermann)

Zwei hundertjährige Dampfzwerge getauft

Albula und Engiadina heissen die beiden hundertjährigen RhB-Veteraninnen 107 und 108 seit gestern Sonntag. Zu ihren Ehren ist am Wochenende in Untervaz das grösste Dampflok-treffen Europas über die Meter- und Schmalspur-Gleise gerollt.

Von Verena Zimmermann

Bei einer Taufe wird man nass. Das ist so üblich und es trifft in erster Linie auf den Täufling zu. Die gestrige Taufe der beiden Dampfloklokomotiven G 4/5 der Rhätischen Bahn (RhB) mit den Nummern 107 und 108 verlief demzufolge äusserst unüblich.

Nass wurden bei ihrer Champagnertaufe nämlich nicht nur die beiden kolossalen Dampfzwerge,

sondern auch die rund 7000 Interessierten, welche sich trotz anhaltenden Regenwetters zum ersten internationalen Dampffestival zu Ehren dieser beiden hundertjährigen RhB-Veteraninnen beim Herti-Gleis in Untervaz eingefunden hatten. Dass die beiden Dampfzwerge bereits seit hundert Jahren namenlos, als blosse Nummern also, durch die Bündner Bergwelt kurven konnten, ist ebenfalls unüblich. Das macht sie unter all den andern RhB-Loks, ob Dampf oder Elektro, zum zweifachen Einzelfall.

Der Schrei der Getauften

Bei dieser unüblich späten Taufe der beiden, zugegebenermassen äusserst rüstigen und gut aussehenden, Dampfzwerge standen **Diana Hofstetter**, Marketingchefin RhB, sowie **Walter Anderau**, Historic-RhB-Beirat, Pate. Gotte Hofstetter taufte die Nummer 107 auf den Namen Albula, Götti An-

derau die Nummer 108 auf den Namen Engiadina. Die beiden Frischgetauften ihrerseits stiessen einen Schrei aus, was bei einer Taufzeremonie jedoch als durchaus üblich gilt.

Europas grösstes Dampftreffen

Gemäss OK-Präsident **Eugen Rohner** kamen am Samstag und Sonntag total etwa 15 000 Besucher aus dem In- und Ausland an das von Historic-RhB organisierte Dampffestival in Untervaz. Mit den 14 gezeigten, noch betriebsfähigen Dampfzwerge, sei es das grösste Dampftreffen, welches dieses Jahr in Europa stattfindet. Selbst RhB-Direktor **Erwin Rutishauser** liess es sich nicht nehmen, das «historische Rollmaterial und die wunderschönen Fahrzeuge zu geniessen».

Eine der Hauptattraktionen war zweifellos die grosse Parade von zehn Meter- und Schmalspur-Dampfloklokomotiven. Die G 3/4

Rhätia, welche im Oktober 1889 den ersten Zug der RhB von Landquart nach Davos zog, liess als Erste die guten alten Zeiten wieder aufleben.

Es folgten weitere lebendige Zeugen der Industriearchäologie wie der UeBB-Dampftriebwagen CZm 1/2 Nummer 31, die RhB-Dampfschleuder Xrotd 9213 oder das «Tigerli Perlen» E 3/3 Nummer 6.

Was vom Dampfzwerge so richtig infiziert war, reihte sich nicht einfach in die je gut zweihundert Meter langen Fotografenreihen links und rechts des Gleises. Was ein echter Dampfzwerger war, kletterte auf Tonnen und Fässer, Anhänger und Schuppendächer, Harasse und Bäume. Oder hatte seine Bockleiter dabei. Dennoch war dieser Satz am häufigsten zu hören: «He, Sie da, gehen Sie aus meinem Bild.»

Weitere Fotos des Dampffestivals auf: www.suedostschweiz.ch/fotogalerie



Fachsimpeln: Am Dampffestival in Untervaz sind alle Besucher auf ihre Kosten gekommen.



Engiadina: Götti Walter Anderau und Lokführer Armin Brünger mit der frisch getauften G 4/5 RhB 108 (von links).

riposa Bett-Automat mit Rückenmatratze Supernova

JETZT bei **möbelstockerchur**

Internationale Markenmöbel • Küchen • Parkett • Bodenbeläge • Vorhänge • Nomadenteppiche • Heimtextilien

Masanserstrasse 136 • CH-7001 Chur • Tel. +41 (0)81 354 95 00 • Fax +41 (0)81 354 95 35

Montag - Freitag 9.00 - 18.30 h • Samstag 9.00 - 16.00 h • mobel@stockerchur.ch • stockerchur.ch

ANZEIGE

Nationalparkregion

Innovationspreis an Jachen Bass

Der Initiant des Engadin Radmarathons, Jachen Bass, erhält den Innovationspreis der Nationalparkregion 2006.

Um die Realisierung von innovativen Ideen und Projekten zu fördern und zu unterstützen, verleiht das

Wirtschaftsforum der Nationalparkregion jedes Jahr einen Innovationspreis. Dieser Preis, der im vergangenen Jahr an die Bieraria Tschlin SA ging, wurde dieses Jahr Jachen Bass aus Strada zugesprochen. Dank seiner Initiative sei dieses Jahr erstmals der Engadin Radmarathon durchgeführt

worden, ein Anlass, der Dank der Organisation unter der Leitung von Claudio Duschletta, Geschäftsführer der Tourismusorganisation TOP Engadin, zu einem grossen Erfolg geworden sei und nun dauerhaft in den Veranstaltungskalender aufgenommen werde. (bt)